



Mein Jodlerklub

Die Herausforderungen zur erfolgreichen Führung eines Jodlerklubs

Quellenangaben:

Emil Wallimann, Ennetbürgen «Vereinsführung»

Gody Studer, Escholzmatt «Die Herausforderungen zur erfolgreichen Vereinsführung»

© Gody Studer, 6182 Escholzmatt

gody.studer@bluewin.ch

041 486 16 72

Jeder Verein (JK) besteht aus zwei Teilen:



1. Vereinszweck (Singen, Jodeln, Gesellschaft)

2. Verein als «Geschäft» oder «Unternehmen»

Im erfolgreichen Jodlerklub gibt es eine ausgeglichene Balance zwischen diesen beiden Teilen

Der eigentliche Vereinszweck (also Teil 1) muss immer an erster Stelle stehen.

Funktionen der Vereinsmitglieder



1. Aufgaben im fachlichen Bereich:

Singen & Jodeln

- die Proben besuchen
- zu Hause üben (Text auswendig lernen!)
- bei Auftritten mitmachen
- Weiterbildung
- andere Konzerte besuchen
- Mithilfe bei der Suche nach neuen Vereinsmitgliedern

2. Aufgaben im Vereins-Bereich:

Integration

- Mithilfe bei allen Vereinsaktivitäten
- Übernahme von Ämtern
- Mitarbeit an Konzerten (Bauarbeiten, einrichten, servieren, aufräumen)
- Mithilfe bei der Finanzierung (Gönner-, Sponsoren-, Inserentensuche)

Vereinsorganisation (JK)



- Statuten, Generalversammlung, Organigramm / Vereinsstruktur, Finanzen, gesellschaftliche Anlässe (Auftritte, Konzerte), Ausflüge
- Vereinsführung: Ein kleiner Verein kann mit drei Personen geleitet werden; ein grösserer Verein (oder ein grosser Anlass) braucht ein dementsprechendes Organigramm (Gliederung von Verantwortlichen)
- Das Unternehmen «Verein» ist die Dachorganisation zur Ausübung eines gemeinsamen Hobbys von mehreren Personen.
- Es sorgt für die Finanzen, organisiert den gesamten Betrieb (Auftritte).
- Je besser ein Verein organisiert ist, desto mehr können sich alle Vereinsmitglieder dem Hauptzweck des Vereins widmen.

Vereinsorganisation (JK)



Wichtigste Voraussetzungen für erfolgreiche Vorstandsarbeit

- Für jedes Amt: klarer Stellenbeschrieb mit Checkliste & Terminliste
- Zuverlässigkeit: Vorstandsmitglied erledigt die Arbeiten fristgerecht
- Mails / SMS (WhatsApp-Gruppe) werden in nützlicher Frist beantwortet

Der **Fach-Bereich** ist der wichtigste Teil des Vereins

- Dirigent / Vizedirigent / Musikkommission
- Literatur
- Proben / Registerproben / Einzelproben
- Weiterbildung
- Festbesuche

Wechselbeziehung



Vorstand ↔ Dirigent (Vize) Musikkommission

Diese beiden Bereiche können getrennt voneinander bestehen & organisiert werden:

- Dirigent u./o. Musikkommission bringen Ideen und musikalische Vorschläge für das Weiterkommen des Vereins als Jodlerklub und ist für den gesamten fachlichen Bereich verantwortlich.
- Der Vorstand ist dafür besorgt, dass die Ideen des Fachbereichs umgesetzt und ausgeführt werden können.
Er organisiert die Anlässe und ist für die Finanzierung besorgt.

Jeder Verein bewegt sich in einer SPIRALE, die in einer Richtung geht

**Es ist weniger wichtig, wie gut es einem JK geht,
sondern vielmehr wohin sich die Spirale bewegt!**

**Die Schwierigkeit besteht oft darin, rechtzeitig herauszufinden,
in welche Richtung sich die Spirale dreht.**



Musikalischer Erfolg



- führt zu mehr Publikum
- führt zu mehr Finanzen (Passivmitglieder, Gönner, Sponsoren)
- führt zu mehr Möglichkeiten für die Weiterbildung
- führt zu einer Verbesserung des musikalischen Niveaus
- führt zu mehr Erfolg an Festen
- führt zu grösserer Beachtung im Dorf
- führt zu grösserer Bekanntheit
- führt zu besseren Auftritten und Engagements
- führt zu besserer Motivation im Jodlerklub
- führt zu besseren Probenbesuchen
- führt zu Neumitgliedern

Was führt einen JK in den Misserfolg?



- Vorstandsmitglieder, Präsident und Dirigent arbeiten gegeneinander.
- Ein grosser Teil der Probe wird zu Diskussionen, Plaudereien und organisatorischen Zwecken verbraucht.
- Die Vereinsleitung betont immer wieder: «Wir sind keine Profis», «Das muss ja nicht perfekt sein».
- Innerhalb des Jodlerklubs bilden sich verschiedene Gruppierungen, die gegeneinander agieren.
- Die Dirigentenarbeit wird zu wenig honoriert (Lohn & Wertschätzung)
- Das Nachwuchs-Thema wird vernachlässigt, weil sich die Jugendlichen von heute ja eh nicht mehr bei einem Jodlerklub verpflichten wollen!

Mit der Eliminierung obiger Negativ-Punkte erhalten wir einen erfolgreichen JK.

Nachwuchsprobleme für die heutigen JK



- Zeiterscheinung: Individualisierung gegen Vereinsmitgliedschaft
- Frei sein – keine Verpflichtungen eingehen – keine Verantwortung übernehmen – heutige Konsumgesellschaft!
- Überalterung im Verein? Einseitige Chorliteratur?
- Projektchöre nehmen den Jodlerklubs Mitglieder weg.
- Projektchor ermöglichen: Jodlerklub für bestimmte Projekte öffnen.
- Heimat - Swissness - Vereinsamung - Jugend sucht Geselligkeit
- Gleichaltrige passen gut zusammen - Jugendliche Kollegen
- An «Mittelaltrige» denken: Familienväter mit erwachsenen Kindern
- Offene Proben anbieten: Öffentlich ausschreiben - gezielt einladen.
- **Chorliteratur hinterfragen. Tradition bewahren, aber auch offen sein für Neues gemäss dem Motto: «Geh mit der Zeit, sonst gehst du mit der Zeit!»**

Vorbildfunktion **V**orstand (**P**räsident, **D**irigent)



- **V** übernimmt eine besondere Verantwortung für den Verein, identifiziert sich mit den Zielen und versucht, diese zusammen mit den Mitglieder zu erreichen.
- **V** übernimmt eine Führungsposition, die nicht militärisch-autoritär, sondern teamorientiert und kooperativ ist.
- **P** soll gut organisieren und in schwierigen Situationen den Überblick behalten können.
- **P** vertraut seinen Vorstandsmitgliedern und kann auch Aufgaben an sie delegieren.
- **PD** verstehen es, zu motivieren. Mit Lob und Anerkennung für die Vereinsmitglieder nicht geizen.

Vorbildfunktion Vorstand (Präsident, Dirigent)



- **P** Bei Meinungsverschiedenheiten soll der Präsident Kompromisse finden und integrierend wirken können.
- **P** Wenn seine Meinung der Mehrheit im Verein unterliegt, soll der Präsident dies akzeptieren und die Mehrheitsmeinung vertreten können.
- **PD** sollen offen sein für Kritik und Niederlagen verkraften können.
- **P** soll sich Zeit nehmen für seine Aufgaben, sich aber von seinem Amt nicht «auffressen» lassen.
- **P** repräsentiert seinen Verein auch nach aussen, vertritt ihn und führt Verhandlungen mit aussen stehenden Personen, Organisationen und Gremien.
- **P** pflegt zusammen mit seinen Vorstandsmitgliedern einen guten Kontakt – ebenfalls zu den Ehrenmitgliedern.



- **Regel für Trachtenträgerinnen und Träger:**
«Ich kleide mich zu Hause korrekt mit der Tracht. So wie ich das Haus verlasse, so kehre ich auch wieder heim.»
- **Für Jodler:**
 - Sauber geputzte (einheitliche) Schuhe
 - gleichfarbige Socken
 - keine zu engen und zu kurzen Hosen und Gilets
 - geschlossener Hemdkragen mit Knopf oder «Mäscheli» (oder einheitlich öffnen)
 - Hemdsärmel einheitlich (geschlossen oder einheitlich nach hinten gekrempelt)
 - keine «verbeulten» Jodlerhüte;
- **Für Jodlerinnen:**
 - Richtige Trachtenschuhe
 - Tracht nicht zu kurz und richtig angepasst
 - Nicht mehr Farbe im Gesicht als im Trachtenkleid
- **Tracht möglichst nicht lockern!**
 - Wenn es sein muss (Hitze), dann zum richtigen Zeitpunkt und einheitlich.

Öffentlichkeitsarbeit: Imageförderung



- Eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig und ist für ein gutes Vereins-Image unerlässlich.
- Der Jodlerklub informiert seine Ehrenmitglieder, Freunde, Gönner und treue Konzertbesucher (Adresskartei) über das Geschehen und Vorhaben im Verein.
- Eine Vereins-Homepage ist nur aktualisiert interessant.
- ZSJV- & EJV-Webseiten, Verbandsorgan (Jodlerzeitung) und Fachzeitschriften; digitale Medien (Social Media) benützen!
- Ein ansprechendes Konzert-Programm schaffen (ohne Rechtsschreibefehler; falsch geschriebene Namen von Komponisten und Interpreten vermeiden. Programm-Entwurf von andern gegenlesen lassen.
- Programmteil «nach Ansage» möglichst vermeiden!
- ZSJV-Adressmaterial für Programmversand beziehen (25 Franken).
- Medien schriftlich und rechtzeitig einladen. Rückfrage eine Woche vor dem Konzert.
- Journalisten & Fotografen freundlich aufnehmen und begrüßen.
- Vereinsanlässe rechtzeitig für Veranstaltungskalender melden / Lokalradios

Begrüßung des Präsidenten



- Der Präsident hat ein sicheres Auftreten und spricht mit deutlicher Stimme. Allfälliger Mikrofontest vor dem Konzert!
- Die Begrüßungsansprache ist vorbereitet, wobei Notizen erlaubt, ja sogar erwünscht sind. Korrekte Namen und Bezeichnungen!
- Das Herunterlesen der Delegationskarten delegieren.
- Begrüßung in globo: Ehren-, Frei-, Passiv-, Gönnermitglieder.
- Namentlich: ev. Behördenmitglieder, Vorstandsvorstandsmitglieder, Medienvertreter.
- Wiederholungen vermeiden.
- Danken ist wichtig – doch sollte die Ansprache nicht zu einer Danksagung verkommen. Vereinsinterne Verdankungen sollten in globo genannt werden. Es ist also unnötig, für die Platzreservation, für die Dekoration, für die Tombola etc. namentlich zu danken (————→ Generalversammlung oder an Jahresschlussfeier)
- Besondere Ehrungen von Mitgliedern können erwähnt werden, jedoch nicht zu umständlich (Geschenk bereit halten).

«In der Kürze liegt die Würze» Besucher wollen musikalisch unterhalten werden!

Zentralschweizerischer Jodlerverband



- Das oberste Verbandsziel: **Nachwuchs**
 - EJV und ZSJV helfen mit ihren Kurs-Angeboten das Nachwuchsproblem zu lösen: Nutzen wir es genügend? Informieren wir unsere Klubmitglieder über diese Angebote (Ausschreibungen im offiziellen Verbandsorgan)?
- Dafür sorgen der EJV und der ZSJV:
 - Kurse für alle Klubmitglieder als Aus- und Weiterbildung
 - Kurse in Theorie und Praxis (z.B. Jodel- und Notenlese-Kurs)
 - Dirigentenausbildungs- und Weiterbildungskurse für Dirigenten und Kursleiter
 - Dirigentenvermittlung
 - Juryausbildungskurse
 - Organisation von Wettbewerben und Festanlässen
 - Ehrung verdienter Vereinsmitglieder

Der erfolgreiche Jodlerklub beachtet Folgendes:



- engagiert einen guten Dirigenten
- verbessert sich durch gut besuchte und abwechslungsreich geleitete Proben
- motiviert seine Mitglieder zum Besuch von geeigneten Kursen
- kümmert sich immer um den Nachwuchs
- macht gute Auftritte, Konzerte und Veranstaltungen und berichtet darüber
- sorgt für abwechslungsreiche und spezielle Konzerte
- eventuell einen eigenen musikalischen Stil finden (Alleinstellungsmerkmal USP)

Unser Publikum mit einbeziehen: Was kommt bei den Besuchern an?

Ohne Publikum und ohne Unterstützung der Bevölkerung kann kein Verein überleben:

- Ein «Wunschkonzert» einbauen (Publikum wünscht aus ein paar vorgegebenen Liedern)
- Mit einer anonymen Umfrage anlässlich des Jahreskonzerts kann man dies erfahren.



Erfolgreiche Jodlerklubs sind
innovative und aktive Vereine.

VON NICHTS KOMMT NICHTS

Danke für eure Aufmerksamkeit!